

Um Rückantwort wird gebeten:

Beim Diakonischen Werk Solingen

Tel. 0212 / 287-200 Zentrale

Tel. 0212 / 287-227 Frau Scott

0212 / 287-225 Herr Eleftheriadis

E-Mail:

ewa.scott@evangelische-kirche-solingen.de

konstantin.elftheriadis@evangelische-kirche-solingen.de

Beim Caritasverband Wuppertal/Solingen

Tel. 0212 / 23134922 Frau Furaew

0212 / 23134910 Herr Fritz

E-Mail:

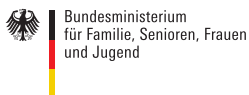
xenia.furaew@caritas-wsg.de



In Kooperation mit:

**Leserinitiative
Publik-Forum**

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



**Was ist los mit Dir, Europa?
Für mehr Gerechtigkeit,
Solidarität und Beteiligung!**

EINLADUNG

**Interkultureller Abend
der Begegnung**

Dienstag, 19.09.2017

18.30 Uhr

Zentrum für verfolgte Künste

Kunstmuseum Solingen

Wuppertaler Straße 160

42653 Solingen

Abend der Begegnung, 19.09.2017

Programm

Die Integrationsagenturen des Diakonischen Werkes des
Ev. Kirchenkreises Solingen und des Caritasverbandes
Wuppertal/Solingen e.V. laden im Rahmen der

Interkulturellen Woche 2017 und anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens

in Kooperation mit
Publik-Forum,
Zentrum für verfolgte Künste,
Wohlfahrtsverband der Jüdischen
Kultusgemeinde,
griechisch-orthodoxe Gemeinde,
Christlich-Islamischer Gesprächskreis,
Fachausschuss für Zuwanderung, Integration
und Flüchtlingsfragen des Ev. Kirchenkreises Solingen,
Dekanatsrat der Katholiken in Solingen

herzlich ein.

Was ist los mit Dir, Europa? Für mehr Gerechtigkeit, Solidarität und Beteiligung!

Vortrag von:
Prof. Friedhelm Hengsbach

anschließend Publikumsdiskussion

Moderation:
Dr. Magdalene Bußmann
(Publik-Forum)

Musikalische Gestaltung:
Volker Eigemann, Saxophon, Gitarre, Gesang
Jörg Stieglitz, Trompete

Mit den Briten hat nun ein erstes Land offiziell seinen Austritt aus der EU erklärt, aber auch in anderen Mitgliedsländern durchkreuzen rechte Populisten und nationale Strömungen die Verständigung und den Zusammenhalt in der EU. „Was ist los mit dir, Europa?“ fragte deshalb auch Papst Franziskus, als er mit dem Karlspreis der Stadt Aachen ausgezeichnet wurde. Der Sozialethiker Friedhelm Hengsbach geht in seinem neuen Buch dieser Frage nach, fordert ein radikales Umdenken und liefert Ideen für den gerade beginnenden Diskurs zu einer Reform der EU: Gute Arbeit und Lebensperspektiven für die Jugend im Süden und Osten Europas. Einen demokratischen Umbau, der Europa eine Stimme in der globalen Welt gibt. Und statt imperialer Handelsabkommen faire Beziehungen zu Entwicklungs- und Schwellenländern.

*Denn Europa muss sich neu erfinden,
wenn es überleben will.*